



Am Ende der Veranstaltung durften die Kinder nach vorne kommen und ihre letzten Fragen loswerden sowie das Steinsalz bewundern, das die Biologin mitgebracht hatte.

der durften außerdem schätzen, wie viel Salz in einem Liter Wasser ist. Die Schätzungen reichten von 20 bis hin zu 1000 Gramm bis die Wissenschaftlerin enthüllte, dass es circa 35 Gramm seien. „Ihr habt aber fast alle sehr gut geschätzt“, beteuerte sie. Auch die Frage, ob das Meer durch das Regenwasser immer salziger werden würde, beantwortete Dr. Martina Pätzold: „Es gibt eine Tintenfischart, den Nautilus, den es seit vielen Millionen von Jahren gibt und der das Salz gebraucht, um sein Gehäuse aufzubauen. Außerdem gibt es auch noch die sogenannten Foraminiferen, die etwa 200 Meter unter der Wasseroberfläche leben und so

klein sind, dass sie gerade in ein Nadelöhr passen. Sie wachsen sehr schnell und darum brauchen und verbrauchen auch sie das Salz“. Auch an dieser Stelle durften die Kinder ihre brennenden Fragen wie „Kann man Foraminiferen essen?“ oder „Wie groß wird ein Nautilus?“ loswerden. Am Ende des interessanten Vortrages lud die Dozentin die jungen Zuhörer noch ein, nach vorne zu kommen, um sich das Steinsalz, welches sie mitgebracht, genauer anzusehen. Dieser Einladung kamen alle Kinder nach und stürmten nach vorne. Zur Sicherheit fügte Dr. Martina Pätzold noch lachend hinzu: „Die sind aber nicht zum Mitnehmen!“ a.b.

Einbruch in Jugendtreff

Unbekannte brachen am vergangenen Wochenende in den Jugendtreff an der Michaelischule ein. Die Täter zerstörten zunächst eine Fensterscheibe und kletterten danach in das Gebäude. Dort wurden das Büro und der Aufenthaltsraum nach

Wertgegenständen durchsucht. Ob die Einbrecher dabei etwas erbeuteten, ist momentan noch unklar.

Wer Hinweise in der Sache geben kann, informiert bitte die Polizei Georgsmarienhütte, Tel. 05401/879500.



RICHTER
metallbau

WIR SUCHEN DICH

Zum **01.08.2018**
Auszubildende zum Metallbauer (m/w)
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**
Metallbauer als Monteur (m/w)
Einsatz Umkreis 50 km

Metallbauer / Schlosser (m/w)

Technischer Zeichner (m/w)
Autodesk Inventor und AutoCAD,
Vollzeit oder Teilzeit

Richter Metallbau GmbH & Co. KG ■ Tel. 05403 79599-0 ■ info@richter-mb.de

Kornbrennerei besichtigt

„Das was draufsteht ist auch drin, aus Korn wird Korn.“, erklärte Otto Schierhölter als Experte und Betreiber der gleichnamigen Brennerei in Glandorf-Averfehrden den Mitgliedern und Gästen der Kolpingsfamilie Oesede. Anfang November hatte diese eine Betriebsbesichtigung organisiert.

Seit 1801 existiert die Brennerei auf dem landwirtschaftlichen Betrieb mit rund 200 Hektar Ackerland. Auf zwei Drittel der Fläche werden Weizen und Roggen für den vollständigen Rohstoffnachschub angebaut. Traditionell stellt Schierhölter Korn aus Roggen und Korn aus Weizen her sowie Doppelkorn und Wacholder aus Weizen, des

Weiteren eine Reihe fruchtiger, saurer, Kräuter- und Anis-Liköre, viele davon auf Basis von Weizenkorn. Der Alkoholgehalt liegt zwischen 15 und 38 Prozent. Das Wasser für die Verarbeitung des Rohmaterials kommt aus dem eigenen Brunnen. In mehreren chemischen und weiteren Arbeitsprozessen wird der Alkohol gewonnen, der für die Abfüllung benötigt wird. Nach der eineinhalbstündigen Führung durch den Betrieb lud Otto Schierhölter zu einer kleinen Verkostung ein, um die Gäste von der Qualität der Produkte zu überzeugen. Nur damit könne man bei den Kunden punkten: „Billigkorn können und wollen wir nicht!“, betonte er abschließend.



Otto Schierhölter (im Hintergrund stehend) erklärte die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen der Liköre. Diese unterliegen immer einem Trend, der sich alle paar Jahre ändert.

Familienforschung in Georgsmarienhütte

Die eigene Geschichte entdecken und mit anderen austauschen

Das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück und die Stadtbibliothek Georgsmarienhütte kooperieren zum Thema Migration und Familie. Das Projekt „Meine Familie“, gefördert von der Lotto-Sport-Stiftung Niedersachsen, richtet sich an Interessierte in Georgsmarienhütte. Mithilfe von Fragebögen erstellt eine Mitarbeiterin der Universität Osnabrück Karten mit den Familienwanderungsbewegungen, die in einem Workshop am Freitag, dem 8. Dezember, von 16 bis 18 Uhr in der Stadtbibliothek Georgs-

marienhütte diskutiert werden. Diese Visualisierungen werden für einzelne Familien erstellt und können am Ende mit nach Hause genommen werden. Alle eingereichten Fragebögen werden anonymisiert in eine große Übersichtskarte eingepflegt und ermöglichen generationsübergreifend, neue Perspektiven auf die Stadtgesellschaft zu erhalten.

Interessierte können sich Fragebögen in der Stadtbibliothek oder in der Villa Stahmer abholen und ausgefüllt dort jeweils bis zum 24. November zurückgeben.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wir suchen für den Pflegedienst oder Fahrdienst ab sofort oder später Mitarbeiter im BFD.

Weitere Informationen: Reha-Klinik Sonnenhof Bad Iburg, Martin Maller. Telefon 0 54 03/40 32 36.